



PRESSEINFORMATION

Interstitielle Cystitis: Patient veröffentlicht seine Leidensgeschichte

Informationen zum Buch und der unheilbaren urologischen Erkrankung auf dem 57. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vom 21. – 24. September im Congress Centrum Düsseldorf (CCD)

Euskirchen. Sein Buch soll informieren und anderen Betroffenen zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Vor allem aber will Diplom-Ingenieur Günter Prüfer mit der Unterstützung des ICA-Deutschland die Öffentlichkeit wachrütteln. „Ich möchte das Bewusstsein für die Leiden der zahlreichen Menschen, die an Interstitieller Cystitis erkrankt sind, schärfen“, sagt der Autor im Interview mit ICA-Pressereferentin Sabine Glimm.

Harte Fakten bestätigen, wie wichtig sein Anliegen ist: Laut Schätzung der deutschen Interstitial-Cystitis-Association (ICA) gibt es allein in Deutschland über 100.000 IC-Patienten. Sie leiden an einer chronischen Entzündung der Blasenwand. Das bedeutet zum Teil unerträgliche Beckenschmerzen, ständiger Harndrang und Brennen beim Wasserlassen. Bis zu 60 Mal pro Tag laufen die Betroffenen zur Toilette, auch wenn die Blase fast leer ist. Oft können sie das Haus nicht mehr verlassen, vereinsamen und werden berufsunfähig. Depressionen und erhöhte Suizidgefahr sind die Folge. Bis ihre Krankheit diagnostiziert wird, vergehen im Durchschnitt drei bis fünf Jahre. Solange werden sie häufig als hysterisch abgestempelt. Denn die Interstitielle Cystitis ist auch unter Medizinern noch immer relativ unbekannt, die Diagnose aufwendig und nur durch den Ausschluss anderer Erkrankungen zu stellen. Symptomatische Therapien verschaffen den Patienten Linderung. Heilung gibt es für die Betroffenen nicht, denn die Ursachen dieser Erkrankung sind bis heute unbekannt.

Die Krankheit hat auch das Leben des Autors verändert. Sie hat ihn zermürbt, arbeitsunfähig gemacht und viele Male an den Rand der Verzweiflung geführt. Dennoch hat Günter Prüfer es geschafft, seine persönlichen Erfahrungen zu Papier zu bringen. So entstand eine Dokumentation mit Ratgebercharakter über den nicht untypischen Verlauf einer IC-Erkrankung mit kritischen Exkursen über unser Medizinwesen, das Gesundheitssystem und die Sozialpolitik aus der Sicht eines Patienten. „Ich möchte konkrete Fehler aufdecken, um Lösungen zu finden“, so der Diplom-Ingenieur. „Vielleicht kann mein Buch dazu beitragen, Schicksale wie meines künftig zu verhindern.“

Er selbst erkrankte 1996. Beschwerden bei der Harnableitung und Dauerschmerzen im Urogenitalbereich setzten Günter Prüfer zu. Eine nicht enden wollende Odyssee vom Hausarzt über diverse Urologen und zwei Universitätskliniken begann. Schonungslos offen beschreibt der 60-Jährige in seinem Bericht seine zunehmenden Qualen, seine Ängste und sein Unverständnis darüber, dass niemand seine Erkrankung erkannte. „Beim Mann werden viele Beschwerden erst einmal auf die Prostata geschoben.“

Migräne, wie sie oft bei einer IC auftritt, machte ihm zusätzlich zu schaffen. Ein Prostatakarzinom, als Zufallsbefund festgestellt und operiert, gehört ebenfalls in seine umfangreiche Krankengeschichte und ist deshalb neben begleitenden Erkrankungen der Interstitiellen Cystitis ebenfalls Gegenstand der Dokumentation. Den Hinweis auf eine mögliche IC gab Günter Prüfer, infolge seiner Krebsoperation zusätzlich mit Impotenz gestraft, nach eigenen Internet-Recherchen

den behandelnden Ärzten 2000 schließlich selbst. Und dennoch dauerte es ein weiteres Jahr, bis eine auf Schmerzlinderung zielende Therapie zur Anwendung kam.

„Seitdem ich darüber schreibe, kann ich auch darüber sprechen und das Erlebte für mich selbst besser verarbeiten“, sagt der Magdeburger. Dennoch ist sein Manuskript mehr als eine persönliche Anklage. Denn sein Schicksal steht für das, vieler Betroffener und deckt den eklatanten Informationsmangel um das spezielle Krankheitsbild der Interstitiellen Cystitis sowie begleitender Erkrankungen auf und verdient deshalb auch, einen Verleger zu finden.

Selbstverständlich ist der Förderverein ICA-Deutschland auf dem 57. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vom 21. bis 24. September in Düsseldorf mit Informationen zum Buch, sowie über aktuelle Forschungsansätze und Therapien rund um die IC vertreten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ICA-Deutschland e.V.

Förderverein Interstitielle Cystitis

Untere Burg 21, 53881 Euskirchen

Tel. 02697-906 306

Internet: www.ica-ev.de

oder an unsere Pressereferentinnen:

Bettina-Cathrin Wahlers - Tel.: 040 - 79 14 03 96

Sabine Glimm - Tel.: 040 - 701 89 17